



GdP-Nikolaus-Aktion bei Verabschiedung des Landeshaushalts für das Jahr 2004

Am 10. und 11. Dezember 2003 fanden im saarländischen Landtag die Beratung und Beschlussfassung des Landeshaushaltes 2004 statt. Der von der CDU-Landesregierung vorgelegte Gesetzentwurf über die Feststellung des Haushaltsplans des Saarlandes für das Rechnungsjahr 2004 umfasst ein Gesamtvolumen von 3.340.940.200 Euro.

Da in Artikel 3 des Gesetzesentwurfs das „Gesetz über die Gewährung einer jährlichen Sonderzahlung (Saarländisches Sonderzahlungsgesetz)“ mit verabschiedet werden sollte, war die GdP mit einer medienwirksamen Niko-

laus-Aktion vor dem Landtag, um den Abgeordneten und Regierungsmitgliedern unseren Unmut über die geplanten Kürzungen und Streichungen bei Weihnachts- und Urlaubsgeld zu verdeutlichen.

Nikolaus (Udo Ewen) und Nikolaus-Gehilfe (Reinhold Schmitt) verteilten an die Parlamentarier ein Stück Gebäck mit



V.l.: Hugo Müller, MdL Georg Jungmann (CDU), Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), MdL Günter Becker (CDU), im Hintergrund "Nikolaus Udo Ewen" und sein Gehilfe Reinhold Schmitt, sowie MdL Klaus Meiser (CDU).



Das Präsent: Mehr war nicht mehr drin!

einem Zettel, auf dem stand: „Mehr ist nicht mehr drin!“

Wir nutzen die Gelegenheit, noch viele Einzelgespräche zu führen und an die Entscheidungsträger zu appellieren, doch noch von den Kürzungen abzuweichen. Doch auch die vielen Gespräche nutzten nichts - wie viele GdP-Vertreter

hautnah im Plenarsaal miterleben konnten -, das Gesetz wurde beschlossen.

Saarländisches Sonderzahlungsgesetz

Eine jährliche Sonderzahlung (mit dem Dezembergehalt) nach diesem Gesetz erhalten **B e a m t e I n n e n** sowie VersorgungsempfängerInnen des Landes. Die Sonderzahlung besteht aus einem Grundbetrag und einem Sonderbetrag für Kinder; außerdem wird im Juli ein Betrag in Höhe von 165 Euro für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 8 gewährt.

Der Grundbetrag beträgt für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 6: 70 v. H., A 7 bis A 10: 66 v. H.; A 11 bis A 14: 62 v.H. und für die

übrigen Besoldungsgruppen: 58 v.H. der für den Monat Dezember maßgebenden Bezüge (Grundgehalt, Amts-, Stellen-, Ausgleichs- und Überleitungszulagen oder alternativ die Versorgungsbezüge). Für Aktive wird der Grundbetrag auf 3.200 Euro und für Versorgungsempfänger auf 2.400 Euro begrenzt. Als weiterer Bestandteil des Grundbetrages wird der Familienzuschlag ungekürzt gewährt.

Sonderbetrag für Kinder: Neben dem Grundbetrag wird der oder dem Berechtigten für jedes Kind, für das ihr oder ihm im Monat Dezember Kindergeld zusteht ein Sonderbetrag in Höhe von 25,56 Euro gewährt.

Das Gesetz enthält in § 13 eine Überprüfungs Klausel: „Die jähr-

Fortsetzung Seite 2

liche Sonderzahlung nach diesem Gesetz ist unter Berücksichtigung der Situation der öffentlichen Haushalte vor Ablauf des Jahres 2005 zu überprüfen“.

Stellenveränderungen im Haushalt der Vollzugspolizei (Kapitel 0312) von 2003 zu 2004



VL.: Hugo Müller, Udo Ewen, Landtagspräsident Hans Ley (CDU), MdL Stefan Pauluh (SPD), MdL Reinhold Jost (SPD), Reinhold Schmitt

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die März - Ausgabe unseres Landesteils ist der 4. Februar 2004



**Deutsche
Polizei**

Ausgabe:
Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 81 14 98
Telefax (06 81) 81 52 31
Homepage: www.gdp-saar.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Johann Karl Wannenmacher (V.i.S.d.P.)
Polizeihauptpersonalrat beim MfIS
Präsident-Baltz-Str. 5
66 119 Saarbrücken
Telefon (0681) 501 - 6469
E-Mail: gdp@arcp@aol.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-2 22
Anzeigenleiter: Michael Schwarz
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28 von 01. 01. 2002

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG,
Muckweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

Der Titel 42201 Beamte wird um 12 Stellen auf 2790 angehoben (m. D.: 321 Stellen, g. D.: 2427 Stellen; h. D.: 42 Stellen). Der Titel 42203 Anwärter bleibt unverändert.

Neue Stellen: 13 Stellen in A 9 g. D.
Hebungen: 1 Stelle von A 15 in A 16
10 Stellen von A 9 g. D in A 10
Umwandlungen: 3 Stellen A 13 g. D. in A 13 h. D.

Der Titel 42501 Angestellte wird um 2 Stellen angehoben. Hebungen: 2 Stellen von BAT IV b in BAT IV a; 2 Stellen von BAT V b in BAT IV b; 4 Stellen von BAT V c in BAT V b; 18 Stellen von BAT VI b in BAT V c; 41 Stellen von BAT VII in BAT VI b; 1 Stelle von BAT VIII-X in BAT VII

Im Titel 426 Arbeiter gibt es durch Verlagerungen aus dem Polizeibereich 2 Stellen weniger als 2003. Im Titel 42602 Reinigungsdienst verbleiben nach Wegfall von 9 Stellen noch 64 Stellen für das Haushaltsjahr 2004.

Fazit:

Positiv sind die 68 Hebungen im Angestelltenbereich zu bewerten. Die Entwicklung im Bereich der Beamtenstellen A 12 – A 13 g. D. ist für uns enttäuschend, hatten wir doch erwartet, dass es zu massiven Hebungen in diesem Bereich kommen würde, damit

die konzipierte Funktionsbewertung umgesetzt werden kann. Das Gegenteil ist jedoch der Fall, denn 3 Stellen A 13 g. D. wurden in Stellen h. D. umgewandelt. Es ist zu vermuten, dass die Funktionsbewertung auch in 2004 nicht umgesetzt wird. Siehe hierzu den nachfolgenden Kommentar.

KOMMENTAR

Und jetzt.....???

Von Reinhold Schmitt, stellv. Landesvorsitzender

Man sieht es schon, wenn man genau hinschaut: Auch der so genannte Polizeihaushalt leidet unter dem Diktat der leeren Kassen. Es hat sich zwar an einigen Positionen etwas getan, also zum Positionen gewendet, der große Wurf ist allerdings ausgeblieben. Auch die Polizei ist leider nicht, wie schon so oft zu hören war, vom Sparen ausgenommen, und das obwohl gerade wir, also die Polizistinnen und Polizisten in den zurück liegenden Jahren erhebliche Beiträge geleistet haben.

Bezogen auf den Sachhaushalt und insbesondere die Mittel für EDV muss einem richtig angst und bange werden. Leider ist vor Allen festzustellen, dass die Mittelaufstockung für DV-Technik, wie sie das saarländische Sicherheitspaket noch als Folge des „11. September“ erbracht hat, nicht konsequent fortgesetzt wird sondern sogar noch weniger Geld zur Verfügung gestellt wird. Der insgesamt höhere Betrag kann darüber auch nicht hinwegtäuschen, fließen doch z. B. im Bereich „EDV“ die meisten höheren Beträge in das BKA zum Projekt „Impol - neu“.

Unverständnis kommt angesichts des Stellenplanes auf, und das trotz des kleinen Plus auch dort. Wo sind denn die Stellenhebungen in den Besoldungsgruppen A 12 und A 13 gehobener Dienst? Es wurde doch im Zusammenhang mit dem Verschieben der Umsetzung der Dienstpostenbewertung immer wieder argu-

mentiert, dass vor in Kraft setzen zum 1. 4. 2004 der Stellenplan in diesen Segmenten ausgeweitet werden müsse. Jetzt stellt sich also die große Frage, wo sind sie denn, die für 2004 versprochenen Stellenhebungen oder hat doch die GfP recht mit ihrer Auffassung, dass sofortige Hebungen eigentlich keine Voraussetzung sind, die es zu erfüllen gilt.

Schlimm wäre es allerdings, wenn nun die Hausleitung des MfIS ihrer Argumentationslinie treu bliebe und der Stellenplan darauf hin weist, dass im Jahr 2004 an die Einführung der Dienstpostenbewertung nicht gedacht ist, also eine erneute Verschiebung erfolgt.

Deshalb liebe Ministerin, lieber Staatssekretär, erklären Sie uns das, besser setzen Sie die Dienstpostenbewertung zum 01. 04. 2004 wirksam um, so oder so! Übrigens sind wir nicht unbedingt scharf darauf Recht zu bekommen oder zu behalten. Wichtiger ist vielmehr, weil die Organisation darauf wartet, dass die versprochene Dienstpostenbewertung endlich umgesetzt wird.

Also auf geht's!



LANDESVORSTAND

Landesvorstandssitzung in Theley

Am 12. Dezember 2003 fand eine GdP-Landesvorstandssitzung in Theley, auf dem Hofgut Imsbach, statt. Landesvorsitzender Hugo Müller konnte als

Im Weiteren verteidigte er die Großdemo vom 3. Dezember in Saarbrücken, bei der unter dem Motto „Das Saarland erhebt seine Stimme“ gegen geplante ge-

Hugo Müller informierte über personelle Veränderungen im GLV in 2004. Deshalb wird Anfang März 2004 eine Landesbeiratsitzung durchgeführt, bei der über Personalien entschieden und gewählt werden soll.

EDB, GdP-Schulungsprogramm ... standen auf der Tagesordnung und wurden diskutiert.

Viel Raum nahm eine Diskussion über die Realisierung des „Baltes-Konzeptes“ ein. Vor dem Hintergrund, dass der dort vorgesehene Zeitrahmen um ein Jahr gestreckt wurde, kam man bei Betrachtung der erfolgten Beförderungen zu folgenden Feststellungen:

-- siehe untenstehende Tabelle (Zahlen, soweit uns bekannt) -

Man kann erkennen, dass in einigen Besoldungsgruppen zu wenig Beförderungen erfolgt sind. Bei der Verteilung des Budgets in 2004 soll deshalb darauf geachtet werden, dass hier ein Anschluss an die Zahlen des Konzeptes erreicht wird.



Die Teilnehmer der Landesvorstandssitzung.

Gast den Saar-DGB-Chef Eugen Roth begrüßen.

In seinem Grußwort referierte Eugen Roth über die derzeitige Situation der Gewerkschaften. Er kritisierte, dass die Ministerpräsidenten-Runde im Dezember 2003 beschlossen habe, die Tarifverträge über die Arbeitszeit der Tarifbeschäftigten zu kündigen. Man will auf diesem Wege versuchen, die Arbeitszeit im Tarifbereich zu erhöhen und an die Arbeitszeit der Beamten anzugleichen.

setzliche Eingriffe in die bewährte Tarifautonomie protestiert wurde (wir berichteten in der Januar Ausgabe 04). Er verwahrte sich gegen den Vorwurf von CDU-Fraktionschef Peter Hans, dass der DGB mit dieser Demo Wahlkampf gegen die saarländische CDU-Landesregierung betreiben würde. Roth erklärte weiter, dass er einen offenen Brief an Peter Hans geschrieben habe, in dem er darauf hingewiesen habe, dass es sich bei den Demonstrationen um eine bundesweite Aktion gegen Eingriffe in die Tarifautonomie handelt, bei der in allen Bundesländern, unabhängig von der „Farbe“ der jeweiligen Regierung, demonstriert wurde. In dem Brief habe der DGB-Saar zum Ausdruck gebracht, dass Man Peter Hans ein falsches Demokratieverständnis vorwerfe, wenn er elementare Gewerkschaftsanliegen mit „Wahlkampf“ abtue.

Bes. Gruppe	Konzept bis 10/2003	Ist-Stand 10/2003	Erfüllungsgrad
A 7 zur A 8	keine Stellen mehr	keine Kandidaten mehr, außer es liegt ein pers. Beförderungshindernis vor	100 %
A 8 zur A 9 m. D.	469 Beförderungen	314 Beförderungen	66,95 %
A 9 g. D. prüfungsfrei - Überleitung -	570	537	94,21 %
A 10 prüfungsfrei - Überleitung -	29	21	72,41 %
A 10 FHSV	168	160	95,23 %



Eugen Roth

REDAKTIONSSCHLUSS 2004

Ausgabe	Redaktionsschluss
02 - 2004	06.01.2004
03 - 2004	04.02.2004
04 - 2004	05.03.2004
05 - 2004	05.04.2004
06 - 2004	04.05.2004
07 - 2004	04.06.2004
08 - 2004	06.07.2004
09 - 2004	06.08.2004
10 - 2004	06.09.2004
11 - 2004	06.10.2004
12 - 2004	05.11.2004
01 - 2005	03.12.2004

Neujahrsempfang 2004

„Volles Haus“ konnten die Veranstalter (Kreisgruppen BGS, LKA, Saarbrücken – Stadt und Land) beim diesjährigen Neujahrsempfang im Bürgerhaus Burbach vermelden.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden der KG LKA, Harry Görens, hielt der stellv. Landesvorsitzende Reinhold Schmitt eine Neujahrsansprache.

Danach standen die Ehrungen für die langjährige Mitarbeit und Treue zu unserer Gewerkschaft auf dem Programm. Die veranstaltenden Kreisgruppen konnten folgenden langjährige Mitglieder ehren:

KG LKA

25 Jahre GdP-Mitgliedschaft:

Reinhold Zimmer, Norbert Meiners, Rudi Theobald, Jürgen Schwarz, Michael Gier, Michael Görgen, Kunibert Jochem, Michael Hoffmann, Josef Kiefer, Georg Rabe, Gerhard Bettscheider, Alois Reichrath, Herrmann Josef Ludwig.

KG Saarbrücken-Stadt

40 Jahre GdP-Mitgliedschaft:

Dietmar Hünnefeld, Hans Jürgen Konopka, Erich Heib

25 Jahre GdP-Mitgliedschaft:

Heinz Schmitt, Dirk Mayer, Wolfgang Fischer, Uwe

Wölflinger, Irmgard Ebersohl, Bernd Eberlein, Karl-Peter Fuhr, Jürgen Wewer, Winfried Altmeyer, Helmut Schliwinsky, Heinrich Dienhart, Wolfgang Meyer, Stefan Schmitt.

**KG Saarbrücken-Land
25 Jahre GdP-Mitgliedschaft:**

Frank Schreiner, Rigobert Bost, Bernd Meiser, Manfred Besch, Gerhard Diehl, Gerd Molter, Uwe Geyer, Christof Müller

Nach einem deftigen Imbiss konnte Bernhard Wirtz zum musikalischen Teil des Abends einladen. Die Sängerinnen Sandra und Tatjana konnten das Publikum mit ihren tollen Stimmen live begeistern. Danach konnte jeder sich davon überzeugen, dass „King-Elvis“ doch noch lebt. Er heißt nun zwar Sigi Oster und verrichtet als Kollege beim BGS in Saarbrücken seinen Dienst, doch an diesem Abend war es der „echte“ Elvis. Toll, welche Talente in unseren Reihen schlummern.

Cindy Sander bot anschließend mit den GoGo-Tänzerinnen eine tolle Tanz- und Gesangsdarbietung. Danach stand die schöne Tombola mit vielen Gewinnen und Gewinnern auf dem Programm. Nachfolgend boten

Elvis und der Diskjockey Gelegenheit, den Abend auf der Tanzfläche ausklingen zu lassen. Den Veranstaltern muss man ein dickes Lob für diese tolle Veranstaltung erteilen.



Cindy Sander



Sandra



Tatjana



Elvis



Gruppenfoto der anwesenden Jubilare.

Mitgliederversammlung

Am 08.12.2003 fand in Lebach-Hoxberg, Lokal Waldfriede, die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Saarlouis statt. Der Vorsitzende konnte über 60 Mitglieder, begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht beleuchtete Dirk Schnubel verschiedene Aspekte gewerkschaftlicher Arbeit. So reflektierte er u. a. auf die Personalsituation im Polizeibezirk Saarlouis und den Probelauf des EDB. Urlaubs-

hang legte der Vorsitzende nochmals dar, wie den Beamt/Innen in den letzten 10 Jahren rücksichtslos in die Taschen gegriffen wurde. Die Aktionen der Kreisgruppe Saarlouis 2003 wurden von Dirk Schnubel rückblickend skizziert. Er rügte die zurzeit von allen Seiten stattfindende Hatz auf die Gewerkschaften, die nur ein Ziel verfolgt. Schwächung der Gewerkschaften, Schwächung derer, die sich vor



Maria Maas konnte doppelt geehrt werden, denn sie hatte auch Geburtstag an diesem Tag.

planung, Stellenausschreibungen und Arbeitsschutz wurden ebenso thematisiert wie die Öffnungsklausel. In diesem Zusammen-

führen. Daher schloss der Vorsitzende seine Ausführungen mit dem Appell, solidarisch zusammen zu stehen.



Auch die Senioren waren stark vertreten.

Nach dem Kassenbericht und dem Bericht der Kassenprüfer, die der Kassiererin Hildegard Selzer eine vorbildliche Arbeit bescheinigten, überreichte der Landesvorsitzende Hugo Müller folgenden Mitgliedern Ehrungsurkunden.

Für 50-jährige Mitgliedschaft in der GdP: **Nikolaus Hennrich**. Unser „Klaus“ war 10 Jahre Vorsitzender der KG Saarlouis, 15 Jahre GdP-Vertreter im Personalrat der ehemaligen PI Saarlouis und 20 Jahre Mitglied der Rechtsschutzkommission der GdP.

Für 40-jährige Mitgliedschaft in der GdP: **Helmut Messinger** und **Berthold Schütz**.

Für 25-jährige Mitglieds-

chaft in der GdP: **Maria Maas**, **Franz Puhl** und **Matthias Mommenthal**.

Verhindert waren die Jubilar: Josef Michaely, Werner Neis, Matthias Koch, Edgar Kiefer, Erich Angel, Erich Andre, Michael Feld, Hans-Werner Schmitt und Peter Rau.

Im Anschluss an die Ehrungen gab der Landesvorsitzende Hugo Müller einen umfassenden Überblick über die Themen Haushalt, Beihilfe, Funktionsbewertung, Beförderungsaussichten, sowie GdP-Interna.

Mit einem kleinen Imbiss/Umtrunk in geselliger Runde klang die Veranstaltung aus. DS

POLIZEIHAUPTPERSONALRAT

Polizeihauptpersonalrat in neuen Diensträumen

Der Polizeihauptpersonalrat ist umgezogen. Die neue Anschrift lautet: 66119 Saarbrücken, Präsident-Baltz-Str. 5.

Wir sind sowohl über die ursprünglichen Nummern des TKSoNe-Pol(Rufumleitung) als auch unter den nachstehend aufgeführten Telefonnummern zu erreichen (Vorwahl 0681 - 501-):

Name	Zimmer-Nr.:	Telefon	e-mail
Hugo Müller	439	6505	----
Geschäftszimmer	440		----
Ira Gerner		6506	
Fax		6604	
Gerd Fischer	401	6467	----
Reinhold Schmitt	402	6468	r.schmitt@innen.saarland.de
Charly Wannemacher	403	6469	c.wannemacher@innen.saarland.de
Rudolf Ewen	404	6470	u.ewen@innen.saarland.de

SCHWERTRANSPORT

Das Saarland machte Platz

Die VPI begleitete im Dezember einen gigantischen Schwertransport - ein Bericht von Roland Rosinus.



Roland Rosinus

Für viele Urlauber ist Trinidad in der Karibik sicher ein Traumziel, aber auch für einen Schwertransport? Nun - jedenfalls begleitet die VPI Dudweiler am 13. und 14. Dezember des alten Jahres einen solchen Transport mit dem Ziel Trinidad. Freilich nur von einer Stahlbaufirma in Dudweiler bis zum Hafen nach Dillingen. „Kein Problem“, werden manche sagen, „ab auf die Autobahn und Dillingen raus“. Fehlanzeige! Der 52 m lange, 6 m breite, 7,55 m hohe und insgesamt 406 Tonnen schwere Transport würde bereits an der ersten Autobahnbrücke hängen bleiben. Also ab über die Dörfer! BAB 623 - Bildstock - Heiligenwald - Schiffweiler - Urexweiler - Theley - Scheuern - Schmelz - Dillingen und alles was dazwischen liegt, waren die Etappenziele.

Die VPI war samstags und sonntags unterwegs, da für die insgesamt 82 km lange Strecke bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 5 km/h etwa 20 Stunden Begleitzeit prognostiziert waren. Laut Auflage der Transportgenehmigung durfte die belgische Spezialtransportfirma auch nur bei Tageslicht fahren.

Bei dem Transportgut handelte es sich um einen Stahlbehälter, der aussah wie eine umgelegte riesige Flasche. Der Behälter dient zur Verarbeitung von Ammoniak.

Aufgrund eines ähnlichen Transportes im August 2003, der rund 10 000 (!) Zuschauer entlang der Fahrtstrecke mobilisierte, konnten die Beamten der VPI bei

dem aktuellen Transport auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen. Aber der Reihe nach.

Gleich nachdem bekannt war, wann der Riesentransport auf die Reise gehen sollte, begannen die Vorbereitungen. Besprechungen mit den zuständigen Straßenverkehrsämtern, Landesbetrieb für Straßenbau, MfIS, beteiligten Firmen. Dann die Informationen für die Polizeibezirke - Vorfahrt auf der Strecke - Einsatzplanung.

Es geht los !

Schließlich war es soweit. Am frühen Samstagmorgen um 07.00 Uhr ging es los. 11 Beamte der VÜS waren für die erste Teilstrecke vorgesehen. Zunächst wurde eine Abfahrtskontrolle durchgeführt: Uff - welcher Anblick: zahlreiche Achsen, eine Zugmaschine vor, eine hinter dem Transport. Gigantisches Ladegut.

Genehmigung, Auflagen, Ladungssicherung...Schaublätter...letzte Absprachen. Es wurde spannend, die Nerven bei allen Beteiligten angespannt und dennoch - jeder wusste, was zu tun war. Die Ladung musste nachgesichert werden, schließlich das OK zur Abfahrt um 08.35 Uhr. Vorweg 3 Hubsteigerfahrzeuge einer Spezialfirma, die Lichtzeichenanlagen umbogen, Schilder entfernten,

Fernmeldeleitungen und Straßenbeleuchtung anhoben und danach wieder in Ordnung brachten. Dahinter 3 Streifenwagen, die im wahrsten Sinne des Wortes „den Weg frei“ machten und Sperren vornahmen. Nun der Transportleiter der Firma, der Einsatzleiter der Polizei - beide unmittelbar vor dem Transport. Dann der Transport, dahinter wieder Polizei und ein sog. BF-3-Fahrzeug zur rückwärtigen Sicherung.

Schnell war klar, dass alle Beteiligten ihre Hausaufgaben gemacht hatten. Relativ flott war der Transport auf der BAB 623.

Transport an Einmündungen und Kurven manuell gelenkt bzw. gehoben oder gesenkt werden.

Die ersten Schwierigkeiten

In Heiligenwald die erste große Schwierigkeit: im Schnecken-tempo bewegte sich der Transport vorwärts und 2 Arbeiter, die oben auf dem Kessel angegurtet waren, hoben Straßenlampe für Straßenlampe über den Behälter.



Die Straßenbeleuchtung muss angehoben werden.

Hierzu mussten beide Fahrtrichtungen gesperrt werden, um einerseits dem Transport ein gefahrloses Auffahren zu ermöglichen und andererseits weil der Koloss die Brückenbauwerke nur alleine - das bezog sich auch auf die Gegenfahrbahn - befahren durfte. Zusätzlich wurden an der Auffahrt die Schutzplanken entfernt. Abfahrt BAB 623 - Ortsdurchfahrt Bildstock - Heiligenwald - immer wieder musste der

Das wiederholte sich nun in fast jeder Ortschaft mit tief hängender Straßenbeleuchtung.

Kurz vor Schiffweiler das nächste größere Problem: die steile Bergauffahrt in der Mühlenstraße gelang erst, als die 3. Zugmaschine angehängt wurde. Eine willkommene Pause für die „Kämpfer“ auf dem Transport. Sie konnten nun ihre durchnässte Kleidung wechseln. In Schiffweiler angelangt, war an der Ortsdurchfahrt Hauptstraße ein Links-

KG ST. WENDEL

Mitteilungen der Kreisgruppe

ALFONS KELLER VERSTORBEN

Anfang November verstarb unserer GdP-Mitglied und Freund „Ali“ Keller im Alter von nur 54 Jahren. Wir trauern um ein Vorbild an Kollegialität und Menschlichkeit.

SENIORENTEAM ERWEITERT

Dem Seniorenbeauftragten der Kreisgruppe St.Wendel, Manfred SCHORR, stehen mittlerweile zwei GdP-erfahrene

Vertrauensleute zur Verfügung, die unsere Seniorenarbeit optimieren werden. Ansprechpartner für Ruhestandskollegen sind nun:

Manfred SCHORR, Eckelhausen (Tel.: 06852/1081)

Henry KÜHN, Freisen (Tel.: 06855/6124)

Klaus WAGNER, Theley (Tel.: 06853/2937)

Die 3 Kollegen werden von unserer Geschäftsstelle immer mit wichtigen Infomationen versorgt und sind somit „auf dem Laufenden“.

BERND MÜLLER VERABSCHEIDET

Ende November wurde der Kollege Bernd Müller in den Ruhestand versetzt. Bernd war in unserer Kreisgruppe 12 Jahre für die Finanzen zuständig. Lieber Bernd, wir wünschen Dir und Deiner Familie alles Gute! TE.



Thomas Ehlhardt übereicht Bernd Müller (rechts) die „GdP-Ruhestandsuhr“

KG MERZIG-WADERN

Geburtstage der Senioren II

Werner LUDWIG aus Merzig wurde am 23.08.2003 69 Jahre alt; **Leo THOME** aus Wadern wurde am 24.08.2003 85 Jahre alt; Seniorenobmann **Hugo BOHR** aus Beckingen-Düppenweiler wurde am 28.09.2003 79 Jahre alt; **Alex LANG** aus Losheim am See wurde am 29. 09.2003 89 Jahre alt; **Kurt SCHALLWAT** aus Hermeskeil wurde am 6.10.2003 84 Jahre alt; **Johann SCHUMACHER** aus Perl wurde am 12.10.2003 81 Jahre alt; **Erich ENDRES** aus Merzig-

Hilbringen wurde am 4.11.2003 82 Jahre alt; **Josef HASSLER** aus Wadern-Steinberg wurde am 12.11.2003 69 Jahre alt; **Willi ROMMELFANGEN** aus Brotdorf wurde am 23.11.2003 73 Jahre alt; **Walter MARX** aus Lichtenau wurde am 28.11.2003 86 Jahre alt; **Alfred ADAMS** aus Merzig wurde am 17.12.2003 65 Jahre alt.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen noch weiterhin schöne und gesunde Jahre. G.Freichel

KG LKA

80 und ganz schön weiß(e)

... so zeigte sich unser Erwin LAMPEL an seinem Ehrentag.

GdP, Überall dabei und mittendrin, dachte sich auch Erwin und hieß Vertreter seiner Gewerkschaft herzlich willkommen. In einem geschmückten Raum feierte Erwin wie „zu alten Zeiten“. Frohsinn und gute Laune waren

dann auch das Motto, das an diesem Tag vorherrschend war. Erwin, mach weiter so!



V.l.: Dieter Meissner, Erwin Lampel, Günter Weidle

KG LPD

Spielen und Spenden

Am 18.12.2003 wurde das 1. Skatturnier der „Skatfreunde BePo“ in der Einsatzhundertschaft ausgetragen. An Vierertischen wurden zwei Runden mit jeweils 24 Spielen nach den offiziellen Regeln der int. Skatordnung ausgespielt. Gewinner wurde Alexander Jene, 3. Einsatzzug der Ehu., feststand. Bei einem Startgeld von jeweils 5 Euro wurden attraktive Geldpreise sowie Sachpreise, gestiftet vom Sozialwerk der GdP und den Veranstaltern, ausgespielt.

Marpingen gespendet.

Spendenaktion

Für die Rumänienhilfe Marpingen wurde eine Weihnachtsspendenaktion der Einsatzhundertschaft durchgeführt, die auch unsere Polizeiseelsorger mit einer Kollektensammlung während eines Polizeigottesdienstes am 3.12.2003 in der Stiftskirche St. Annual unterstützten. Ralf Britzius

Besonders hervorzuheben ist die finanzielle Unterstützung der GdP Kreisgruppe LPD, die für Getränke 50 Euro zur Verfügung stellte. Diese Getränke wurden gewinnbringend veräußert und der Erlös der Rumänienhilfe



Ralf Britzius (li.) übereicht Alexander Jene die Siegeruhr.